



Haushalt 2019

Schwerpunkte der SPD für den Haushalt 2019: Bessere Bildung - Mehr Barrierefreiheit – Gepflegtes Stadtgrün

Alle Jahre wieder kommt der Stadtrat im Dezember zusammen, um über den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg für das kommende Jahr zu entscheiden. Dazu legt die Verwaltung den Ratsmitgliedern einen entsprechenden Entwurf mit allen zu erwartenden Aufwendungen und Erträgen, Einnahmen und Ausgaben zur Beschlussfassung vor. Die Fraktionen und einzelnen Stadträte haben die Möglichkeit Änderungswünsche einzubringen. Die SPD-Fraktion hat sich zum Haushalt 2019 auf drei Schwerpunkte konzentriert: **Bessere Bildung, Barrierefreiheit und gepflegtes Stadtgrün.**



Bessere Bildung. „Summa summarum ist der vorliegende Haushalt ein solider Grundstock, auf dem man aufbauen kann“, so der bildungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Christian Hausmann in seiner Rede zum Haushalt. „Neben den **Investitionen in Kitas und Schulen** und der **Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit** begrüßen wir die Änderungsanträge des Bildungsausschusses zur besseren IT-Ausrüstung der **Volkshochschule** und für **neue Spielgeräte** auf dem Schulhof in der Kritzmanstraße. Aus unserer Sicht ist auch die Förderung außerschulischer Lernorte für eine bessere Bildung wichtig. Deshalb unser Änderungsantrag zur **Stärkung des Steinzeitdorfes Randau.**“ Für die notwendigen Reparaturen des Lehmbackofens und der Töpferwerkstatt werden Mittel in Höhe von 120.000 Euro bereitgestellt.

Der lange Weg zum barrierefreien ÖPNV in Magdeburg

Seite 2

Das Steinzeitdorf Randau – Ein Beitrag zur Kulturhauptstadtbewerbung 2025

Seite 2

Mehr Personal für die Pflege des städtischen Grüns

Seite 2

Initiative „Weltoffenes Magdeburg“ - Wir sagen Ja! zu einer bunten und toleranten Gesellschaft

Seite 3



Barrierefreiheit. Eine Herzensangelegenheit der SPD-Fraktion ist der **barrierefreie Ausbau von Haltestellen.** Zur Umsetzung hat die Landeshauptstadt Magdeburg eine Prioritätenliste erstellt, in der ausgewählte nicht barrierefreie Haltestellen aufgelistet und in Dringlichkeitsstufen eingeteilt sind. Dennoch gibt es immerzu Verzögerungen bei der Realisierung zu Lasten der Menschen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind. „Wir haben deshalb vier Schwerpunkthaltestellen ausgewählt, die mit Provisorien analog der Haltestelle am Adelheidring barrierefrei umgestaltet werden sollen“, so Hausmann. Dafür werden 240.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

„Mehr Barrierefreiheit wünschen wir uns auch konkret in den Stadtteilen, denn es sind oft die kleinen Dinge, die sichtbar zur Verbesserung der Lebensqualität in einem Stadtteil führen“, meint Christian Hausmann, der sich im Namen der Fraktion eine Verbesserung der **Barrierefreiheit am Schellheimerplatz** erhofft. Für die Schaffung zweier abgesenkter Übergänge und zur **Neugestaltung der Parkplatzsituation** werden Mittel in Höhe von 8.150 Euro in den Haushalt eingestellt.

Stadtgrün. Durch **mehr Personal im Stadtgartenbetrieb** soll langfristig die fachgerechte Pflege der städtischen Grünanlagen und Gehölze erreicht werden. „Wie notwendig das ist, haben die letzten **Unwetterereignisse** gezeigt“, plädiert Hausmann. „Bei der Umsetzung der Pflegemaßnahmen stößt der Eigenbetrieb personell zunehmend an seine Grenzen. Deshalb fordern wir zusätzliche Mittel für mehr Personal.“

Die **ausführliche Haushaltsrede** von Stadtrat Christian Hausmann kann unter www.spd-fraktion-magdeburg.de nachgelesen werden.



Der lange Weg zum barrierefreien ÖPNV in Magdeburg

Bis zum Jahr **2022** soll der öffentliche Personennahverkehr **vollständig barrierefrei** sein, so sieht es das Personenbeförderungsgesetz vor. Ein schönes Ziel von dem wir in Magdeburg jedoch leider sehr weit entfernt sind. Die Liste der nicht barrierefreien Haltestellen ist lang. Das geht vor allem zu Lasten von mobilitätseingeschränkten Menschen oder auch Eltern mit Kinderwagen. Das der Ausbau nicht von heute auf morgen geht, ist dabei klar. Deshalb halten wir **provisorische Übergangslösungen** für **sinnvoll**. Diese können schnell und kostengünstig errichtet werden, wie die Haltestelle am Adelheidring zeigt. Auch hier wurde vor einiger Zeit ein Provisorium als Zwischenlösung geschaffen, das mittlerweile von den Menschen gut angenommen wird.

Barrierefreier ÖPNV ist uns eine Herzensangelegenheit!

Stadtrat Christian Hausmann: „Das muss auch an anderen Stellen fortgesetzt werden. Deshalb haben wir für den Haushalt 2019 weitere Gelder für Provisorien beantragt und beschlossen. Vor allem **Haltestellen an gut frequentierten Umsteigepunkten** oder in der Nähe von Sozialeinrichtungen, Arzthäusern, Kitas, Friedhöfen und Nahversorgern waren uns bei der Auswahl wichtig. Dringenden Handlungsbedarf sehen wir vor allem an den Haltestellen am **Wasserwerk Buckau**, am **Kroatenweg**, an der **Halberstädter Straße / Ecke Leipziger Straße** und am **Westfriedhof**.“

Die **Haltestelle Buckau (Wasserwerk)** ist in der aktualisierten Prioritätenliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit (Drucksache DS0364/18) mit der Dringlichkeit B aufgeführt jedoch ohne Angabe eines Zeithorizontes für den Umbau der Maßnahme. Die Haltestelle befindet sich in der Nähe einer Poliklinik, eines Friedhofes, einer Kita, einer sozialen Einrichtung und eines Nahversorgers und wird häufig von älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen benutzt.

Die **Haltestelle Kroatenweg** ist mit der Priorität A eingeordnet. Der im Jahr 2015 getroffene Stadtratsbeschluss zum barrierefreien Umbau der Haltestelle konnte bisher nicht umgesetzt werden aufgrund planerischer Unklarheiten. Der tatsächliche Umsetzungszeitpunkt ist daher offen, weshalb auch hier eine schnelle Behelfslösung mittels Provisorium sinnvoll ist.

Im Einzugsbereich der **Haltestelle Halberstädter Straße/ Leipziger Straße** entsteht aktuell ein größerer Gebäudekomplex der Lebenshilfe e.V.. Perspektivisch werden hier ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen wohnen, für die ein barrierefreier Einstieg in den öffentlichen Personennahverkehr von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit ist. Dieser Umstand berechtigt vor allem an dieser Stelle eine provisorische barrierefreie Lösung.

Für die **Haltestelle Westfriedhof** waren bereits im Haushalt 2018 Mittel für die Errichtung eines barrierefreien Provisoriums eingestellt. Eine Umsetzung erfolgte bis heute jedoch nicht. Deshalb sind im Haushalt 2019 erneut Mittel einzustellen. Wir halten weiter an einer provisorischen Lösung fest, da eine Realisierung des Ausbaus der regulären barrierefreien Haltestellen erst nach Beendigung der Tunnelbaumaßnahmen – frühestens 2022/2023 – erfolgen wird.

Das Steinzeitdorf Randau – Ein Beitrag zur Kulturhauptstadtbewerbung 2025

„Magdeburg möchte Kulturhauptstadt werden. Was gibt es da Schöneres, als die Leute am Schlafittchen zu nehmen und zu zeigen, was die Kinder hier erleben können!“, appellierte Günther Kräuter zur Haushaltssitzung an die Kollegen im Stadtrat. Doch warum? Das **Steinzeitdorf** in **Randau** ist seit vielen



Jahren ein **beliebtes Ausflugsziel** und hat sich als außerschulischer Lernort vor allem bei der jüngeren Generation einen Namen gemacht. Durch das große und herzliche Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer wurde hier ein **Freilichtmuseum** erschaffen, in dem man eine Reise zurück in die Steinzeit machen kann. Doch in letzter Zeit war die Freude etwas getrübt. Im Sommer 2018 ist das **Dach des Lehmbackofens** eingestürzt. Eine dringende Reparatur wurde notwendig. Und auch das Personal zur Betreuung fehlt, weshalb Besucher öfters vor verschlossenen Türen standen. Zwischenzeitlich hat das Landesverwaltungsamt zwar eine pädagogische Stelle ab 2019 bewilligt jedoch mit der Voraussetzung, dass das Dach und auch die derzeit gesperrte **Töpferwerkstatt**, als zentrale Bestandteile des Bildungsprojektes, funktionsfähig sind. Um das zu gewährleisten, hat unsere Fraktion zum Haushalt die entsprechenden Gelder in Höhe von **120.000 Euro** beantragt.

Dazu Stadtrat Christian Hausmann, stellvertretender Vorsitzender des Bildungsausschusses: „Eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des mit viel Engagement von Bürgerinnen und Bürgern aufgebauten Steinzeitdorfes Randau als außerschulischen Lernort ist von großer kultur- und bildungspolitischer Bedeutung für die Landeshauptstadt Magdeburg, dessen Grundlage das **Bildungsprojekt „Reise in die Steinzeit“** ist. Diese könnte mit einer vom Landesverwaltungsamt bewilligten pädagogischen Stelle ab 2019 fortgesetzt werden, sodass Schulklassen wieder im Rahmen einer **Schulexkursion** das Steinzeitdorf erleben können, was aus personellen Gründen in den letzten Jahren leider nicht möglich war.“

Mehr Personal für die Pflege des städtischen Grüns

Magdeburg ist eine grüne Stadt. Die vielen Parks und Grünanlagen sind beliebte Ziele für Spaziergänge oder Sonntagsausflüge. Leider lässt der Zustand des städtischen Grüns in letzter Zeit stark zu wünschen übrig und so gehen beim „Magdeburg Melder“ **immer mehr Hinweise und Beschwerden** ein, die ein **Pflegedefizit** deutlich machen. Zurückzuführen ist der schlechte Zustand der Parkanlagen zum einen auf einen erhöhten Pflegeaufwand durch extreme Witterungsbedingungen - zu nennen sind hier zum Beispiel die Stürme in den Jahren 2015 und 2017 - und zum anderen auf Stellenkürzungen. So wird seit einer Haushaltskonsolidierung im Jahr 2003 ein **Teil der Beschäftigten** über die **Wintermonate** in die **Arbeitslosigkeit** geschickt. Gerade in diesem Zeitraum sind allerdings erhaltende Schnittmaßnahmen vorgesehen. In den Haushaltsverhandlungen haben wir uns deshalb für eine **unbefristete Anstellung** der bisher saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. Leider konnten wir dafür keine Mehrheit erringen und der Antrag wurde zur weiteren Beratung zurück in die Ausschüsse überwiesen. Dazu Stadträtin Birgit Steinmetz: „Gut gepflegte Parks erhöhen die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Magdeburg. Das Pflegedefizit ist offensichtlich. Schade, dass die Mehrheit des Stadtrates unserem Vorschlag nicht gefolgt ist. Wir werden in den Ausschüssen weiter für unsere Lösung werben!“

Neue Bäume für das Ökozentrum

Aufgrund von Unwetterereignissen und zur Gefahrenabwehr mussten auf dem Gelände des **Ökozentrums Magdeburg** in den vergangenen Jahren **viele Bäume abgeholzt** werden. Die Stadt versprach Hilfe und entwickelte ein Konzept, welches die Pflanzung von 55 Baumhaseln vorsah. Da dies bis Mitte 2018 noch nicht umgesetzt war, hakten unsere Stadträte nach. Von der Verwaltung kam die Information, dass für die **Ersatzpflanzungen** derzeit kein Budget vorhanden sei. Durch einen Antrag unserer Fraktion wurden die **Mittel im Haushalt für 2019** bereitgestellt.

Zusätzliche Parkplätze und mehr Barrierefreiheit am Schelli

Stadtfeld ist nach wie vor einer der beliebtesten Stadtteile Magdeburgs. Doch einen Parkplatz dort zu finden, kann manchmal ganz schön mühsam sein vor allem in den Abendstunden. Da wird gern mal der Gehweg zum Parken zweckentfremdet zum Ärgernis der Fußgänger. Einen Hotspot bildet der Schellheimerplatz. Um zu schauen, ob hier eine Verbesserung möglich ist, wurde die Stadtverwaltung 2017 beauftragt, die **Verkehrs- und Parksituation** genauer zu **untersuchen**. Dabei sollte auch die Möglichkeit von schräg angeordneten Parkplätzen betrachtet werden. Die Untersuchung ergab, dass dies einzig an der Ostseite machbar wäre und dadurch **11 Parkplätze mehr geschaffen** werden könnten. Immerhin!

Im Rahmen der Untersuchung sollte auch geprüft werden, ob mehr **barrierefreie Querungsmöglichkeiten** für **Fußgänger** geschaffen werden können. Auch das wäre an zwei Stellen auf der Ostseite umsetzbar durch eine Absenkung der Bordsteine. Kostenpunkt allerdings 8.150 Euro. „Auch wenn 11 Parkplätze nicht den großen Wurf bedeuten, sind sie doch am Schelli von enormer Wichtigkeit, um den Parkdruck etwas zu schmälern genauso wie die abgesenkten Bordsteine den Menschen eine **erleichterte Möglichkeit** der **Straßenüberquerung** bieten. Mit unserem Haushaltsantrag haben wir für 2019 die Gelder beantragt und hoffen nun eine baldige Umsetzung“, so Stadträtin Kornelia Keune und Stadtrat Burkhard Lischka.

Initiative „Weltoffenes Magdeburg“ - Wir sagen Ja! zu einer bunten und toleranten Gesellschaft

Angesichts der Zerstörung Magdeburgs am 16. Januar 1945 möchte die Initiative „Weltoffenes Magdeburg“ an die Verantwortung aller Generationen für Frieden und Menschlichkeit erinnern. Das Bündnis besteht aus **zivilgesellschaftlichen Akteuren**, die sich gemeinsam für eine vielfältige demokratische Stadtgesellschaft, für Weltoffenheit und Toleranz engagieren. Im Januar findet eine **Aktionswoche** statt, in der gemeinsame Aktionen zeigen sollen, dass die Mehrheit der Magdeburgerinnen und Magdeburger sich klar zu Demokratie und Menschenrechten bekennen und menschenfeindliche Ideologien keinen Platz in unserer Stadt haben. Fraktionsübergreifend werden die Ziele des Bündnisses geteilt. Zur Finanzierung einzelner Projekte werden in den Haushalt Mittel in Höhe von **8.000 €** eingestellt.

Beimsbänke zum doppelten Jubiläum

2019 feiern wir nicht nur **100 Jahre Bauhaus** sondern auch den **100. Jahrestag** des Amtsantritts von Oberbürgermeister **Hermann Beims**. Durch Beims wurde Magdeburg zum Zentrum des Neuen Bauens. Unter ihm entstanden moderne Vororte und viele dringend benötigte Wohnungen. Noch heute kann man diesen Architekturstil in der **Beimssiedlung**, die zwischen 1925 und 1929 in Stadtfeld West errichtet wurde, bewundern. Als Teil des Netzwerkes „Das Bauhaus Dessau und die Orte der Moderne in Sachsen-Anhalt“ wird das Viertel ein wichtiger Veranstaltungsort im Jubiläumsjahr sein. Vor diesem Hintergrund setzte sich die SPD-Stadtratsfraktion dafür ein, **weitere neun Beimsbänke** aufstellen zu lassen. Die Bänke gelten als unverwechselbar und typisch für das Viertel. Dazu Stadtrat Christian Hausmann: „Die **10.000 Euro** sind gut investiert. Bereits 2015 zum 90. Jubiläum der Siedlung wurden zwei Bänke aufgestellt. Neun weitere sollen nun folgen. Die **Aufenthaltsqualität** der Beimssiedlung wird damit nachhaltig **aufgewertet**.“

Familienhaus erhält zusätzliche Unterstützung

Das Familienhaus hat sich durch seine integrations- und familienfördernden Projekte zu einem **wichtigen sozialen Akteur** in Magdeburg entwickelt und möchte seine Angebote weiter ausbauen. Aktuell hat die Einrichtung jedoch Probleme, die **gestiegenen Betriebskosten** zu finanzieren. Durch die Stadt gibt es zwar eine projektbezogene Förderung für einzelne Projekte, diese deckt aber die Betriebs- und Nebenkosten nur in sehr geringem Umfang ab und stellt in der Regel auch nur eine anteilige Finanzierung der Personalkosten dar. In den Haushaltsverhandlungen haben wir uns - gemeinsam mit den Linken und den Grünen - dafür eingesetzt, dass der Betrieb der Einrichtung mit **30.000 €** unterstützt wird. Dazu Fraktionsvorsitzender Jens Rösler: „Das Team vom Familienhaus macht eine super Arbeit. Wir wollen, dass das auch weiter erfolgen kann.“

Impressum

SPD-Stadtratsfraktion Magdeburg
Angela Wohlrab, Fraktionsgeschäftsführerin
Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/5 40 27 31, Telefax: 0391/5 40 22 56
E-Mail: spd_fraktion@stadt.magdeburg.de
www.spd-fraktion-magdeburg.de



Wechsel im Fraktionsvorstand

Im Dezember stand im Fraktionsvorstand ein Wechsel an. Kornelia Keune hat Birgit Steinmetz als Beisitzerin ersetzt, die aus privaten Gründen kürzer treten möchte. Wir danken Birgit Steinmetz für ihren Einsatz und freuen uns, dass Sie uns weiterhin als engagierte Stadträtin in Südost erhalten bleibt.

Kornelia Keune, die neu in den Vorstand gewählt wurde, leitet außerdem den Ausschuss für Gesundheit und Soziales. Für ihre Arbeit im Fraktionsvorstand wünschen wir Ihr viel Erfolg!



v.l.n.r. **Kornelia Keune**, Fraktionsvorsitzender **Jens Rösler** und **Birgit Steinmetz**



Beschlossene Fahrrad-Anträge:

Schaffung eines Radroutennetzes in Stadtfeld-Ost (DS0424/18/13) Um die Sicherheit zu erhöhen, sind auf wichtigen Kopfsteinpflasterstraßen des Hauptroutennetzes in Stadtfeld Teilasphaltierungen für Fahrradstreifen vorzunehmen. **50.000 € jährlich für 3 Jahre**

Ein- und Ausfahrten aus Natursteinpflaster (DS0424/18/16/1) Um die Sicherheit der Radfahrer bei Nässe zu erhöhen, sind Ein- und Ausfahrten aus Natursteinpflaster radfahrfreundlich umzubauen. **Ab 2019 bis 2021 jährlich 50.000 €**

Beleuchtung von Radverkehrswegen (DS0424/18/17) Für die Modernisierung und Erstausrüstung von Radwegen im Klosterberggarten und Rotehornpark sowie von Abschnitten des Elberadweges mit modernen Beleuchtungsanlagen werden **für 2019 und 2020 jährlich 75.000 €** eingestellt.

Bedarfsgerechte Fahrradabstellanlagen (DS0424/18/55) Zur Fortsetzung der Aufstellung von sicheren Fahrrad-anlehnbügel. **20.000 € für 2019**

www.spd-fraktion-magdeburg.de



Jens **Rösler**



Beate **Wübbenhorst**



Dr. Falko **Grube**



Birgit **Steinmetz**



Andrea **Hofmann**



Jens **Hitzeroth**



Steffi **Meyer**



Christian **Hausmann**



Günther **Kräuter**



Marko **Ehlebe**



Kornelia **Keune**



Burkhard **Lischka**



Dr. Thomas **Wiebe**

SPD